

Presseinformation

Mittwoch, 13.März 2019

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018:

Polizeipräsident Konrad Stelzenbach stellt Statistik für Nordhessen mit besonderer Betrachtung von Stadt und Landkreis Kassel vor

Positiver Sicherheitstrend der letzten Jahre setzt sich fort:

- § **Geringste Anzahl an Straftaten seit Bestehen des PP Nordhessen**
- § **Höchste Aufklärungsquote seit 2001**

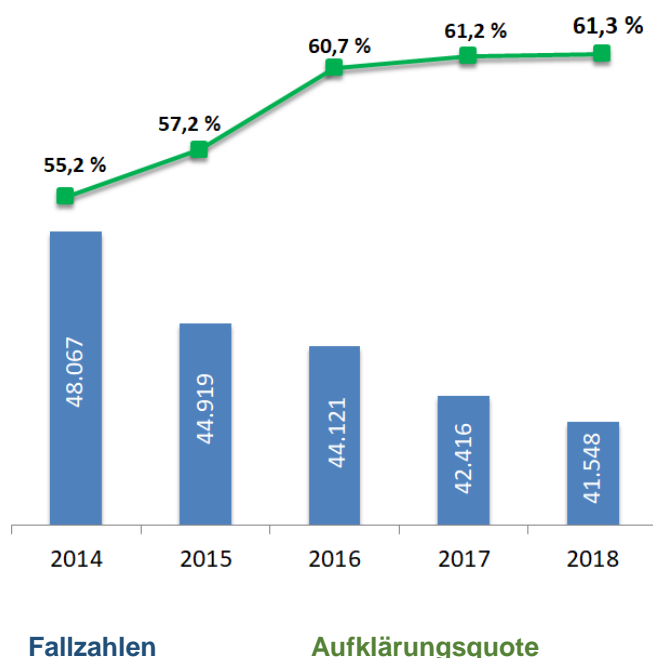
Nordhessen: Polizeipräsident Konrad Stelzenbach zieht eine positive Bilanz zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2018: „Das Polizeipräsidium Nordhessen verzeichnet seit seinem Bestehen (2001) nicht nur einen Tiefstand bei den Gesamtstraftaten, sondern erreichte auch den Höchstwert bei der Aufklärungsquote von 61,3 %. Für die hervorragende Entwicklung bedanke ich mich insbesondere bei allen Beschäftigten des Polizeipräsidiums Nordhessen. Die professionelle und engagierte Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die moderne Ausstattung und Ermittlungstechnik sind Garanten für die Sicherheit der nordhessischen Bürgerinnen und Bürger“. Das gute Ergebnis geht allerdings auch auf die gute Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern Nordhessens zurück.

Das Polizeipräsidium Nordhessen verzeichnete im Jahr 2018 insgesamt 41.548 Straftaten. Das sind 868 Fälle weniger, als noch im Jahr 2017 (42.416 Fälle). Damit setzt sich seit Bestehen des Polizeipräsidiums Nordhessen (2001) der positive Sicherheitstrend fort. Im 10-Jahres-Rückblick (2009: 51.884 Straftaten) ist ein Rückgang um rund 10.000 Straftaten festzustellen.

Das Plus an Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger in Nordhessen setzt sich in der Aufklärungsquote fort. Insgesamt 61,3 % der registrierten Straftaten konnten aufgeklärt werden. Auch hier setzt sich der erfreuliche Trend fort. Mit diesem Wert belegt das Jahr 2018 ebenfalls den Spitzenplatz in der Aufklärungsquote seit Bestehen des Polizeipräsidiums Nordhessen.

Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) ist mit 4.740 Straftaten pro 100.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ebenfalls weiter gesunken (2017: 4.842). Nachdem die PKS 2017 erstmals weniger als 5.000 Fälle pro 100.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner auswies, konnte dies in 2018 nicht nur gehalten, sondern nochmals unterboten werden.

Entwicklung der Gesamtfallzahlen und der Aufklärungsquote des Polizeipräsidiums Nordhessen



Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kassel:

Die Gesamtstraftaten in der Stadt Kassel reduzierten sich zum Vorjahr um 1,9 %. Registrierte die Polizei in 2017 noch 18.382 Fälle, so waren es in 2018 357 Fälle weniger. Mit 18.025 Straftaten ist damit ein Rekordtiefstand zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei 60,1 % und bewegt sich damit auf einem sehr guten Niveau wie 2017 (60,5). Auch der Blick auf die Häufigkeitszahl bestätigt den positiven Sicherheitstrend. Die kontinuierliche Talfahrt der letzten Jahre setzt sich mit 8.979 Fällen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner (2017: 9.234) fort.

Kriminalitätsentwicklung im Landkreis Kassel:

Im Kasseler Kreisgebiet sind die Zahlen im zurückliegenden Jahr ebenfalls weiter rückläufig. Mit 6.913 registrierten Delikten sind rund 100 Straftaten weniger registriert worden als im Jahr 2017 (7.138).

Die Aufklärungsquote konnte hier mit 58 % weiterhin leicht gesteigert werden.

Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen

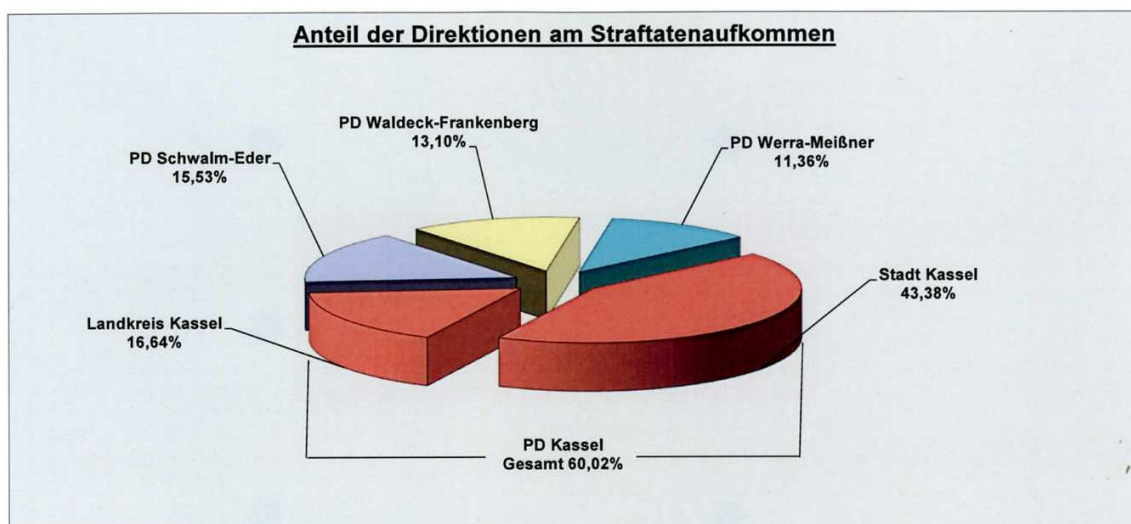
Die Kriminalitätsentwicklung in den Landkreisen Werra-Meißner, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg werden der Öffentlichkeit in gesonderten Presseterminen am Sitz der jeweiligen Polizeidirektion vorgestellt.

PD Schwalm-Eder in Homberg/ Efze: 13.03.2019

PD Waldeck-Frankenberg in Korbach: 20.03.2019

PD Werra-Meißner in Eschwege: 21.03.2019

40 Prozent der in Nordhessen registrierten Straftaten entfallen auf diese drei Landkreise, 60 Prozent auf die Stadt und den Landkreis Kassel. Die Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität in den Kommunen des Landkreises Kassel wird im Nachgang der Veröffentlichung der PKS für Nordhessen durch die Polizeidirektion Kassel und die zuständigen Polizeireviere und Polizeistationen vorgestellt.



Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick:

Nachfolgend werden, wie in den Jahren zuvor, wieder mehrere einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche und Hinweise zu tatverdächtigen Personen unter Betrachtung der Kriminalität durch Nichtdeutsche detaillierter aufgezeigt:

Gewaltkriminalität (siehe Seite 4)

Straßenkriminalität (siehe Seite 6)

Wohnungseinbruchdiebstahl (siehe Seite 8)

Rauschgiftdelikte (siehe Seite 10)

Widerstand gegen / Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (siehe Seite 11)

Angaben zu Straftaten durch Nichtdeutsche (siehe Seite 13)

Neben den einzelnen und bedeutsamen Deliktsbereichen, die nachfolgend thematisiert sind, werden sämtliche in 2018 registrierten Straftaten und Entwicklungen im Polizeipräsidium Nordhessen veröffentlicht und im Internet auf der Seite des Polizeipräsidiums Nordhessen bereitgestellt:

Kurzlink: <https://k.polizei.hessen.de/1312803848>

Eine kurze Erklärung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist am Ende der Presseinformation aufgeführt.

Gewaltkriminalität (Nordhessen): 2018 liegt auf dem Niveau der Vorjahre

Die Zahlen der Gewaltkriminalität stiegen um rund 3 % auf zuletzt 1.682 Fälle. Im Gegensatz dazu stieg die Aufklärungsquote von 84,9 auf 86,2 Prozent. Zu den Taten gehören neben den Delikten Mord und Totschlag auch Vergewaltigung, Raubtaten sowie schwere und gefährliche Körperverletzung.

Gewaltdelikte Nordhessen	Fallzahlen 2017	Fallzahlen 2018	AQ in % 2017	AQ in % 2018
Mord	5	12	100	91,7
Totschlag	23	23	91,3	100
Vergewaltigung	118	117	87,3	85,5
Raub	304	287	58,9	68,3
Schwere/gefährliche Körperverletzung	1.193	1.282	87,2	85,4
Gesamt	1.633	1.682	84,9	86,2

Gewaltkriminalität (Stadt Kassel): Leichter Anstieg um 4 %

Die Gewaltkriminalität in der Stadt Kassel stieg im Jahr 2018 leicht um rund 4 % auf 776 Fälle. Das sind 29 Straftaten mehr als 2017 (747). Die Totschlagsdelikte verringerten sich hingegen von 16 (2017) auf 6 (2018).

Gewaltdelikte Stadt Kassel	Fallzahlen 2017	Fallzahlen 2018	AQ in % 2017	AQ in % 2018
Mord	2	5	100	100
Totschlag	16	6	87,5	100
Vergewaltigung	41	47	87,8	70,2
Raub	180	180	57,8	65,6
Schwere/gefährliche Körperverletzung	508	538	85,2	80,7
Gesamt	747	776	83,7	83,3

Gewaltkriminalität (Landkreis Kassel): Gleichbleibendes Niveau

Im Landkreis Kassel stieg die Aufklärungsquote von 91,3 auf 91,4 Prozent und die Fälle erhöhten sich leicht von 266 auf 276 Delikte. Damit weist die Statistik 2018 zu zum Vorjahr ein gleichbleibendes Niveau aus.

Gewaltdelikte Stadt Kassel	Fallzahlen 2017	Fallzahlen 2018	AQ in % 2017	AQ in % 2018
Mord	2	0	100	0
Totschlag	2	2	100	100
Vergewaltigung	18	25	100	96
Raub	33	35	66,7	77,1
Schwere/gefährliche Körperverletzung	211	214	89,6	92,5
Gesamt	266	276	91,3	91,4

Straßenkriminalität (Nordhessen): Sinkende Fallzahlen im öffentlichen Raum

Bei der sogenannten Straßenkriminalität handelt es sich um Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden. In der Fünf-Jahres-Betrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen kontinuierlich von 9.315 (2014) um knapp 28 Prozent auf zuletzt 6.809 Delikte gefallen sind.

Straßenkriminalität (Auswahl)

PP Nordhessen													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2017 / 18		
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	1	3	1	1	0,0	100,0	100,0	0,0	100,0	0	0,0	100,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	9	0	4	7	1	66,7	0,0	50,0	28,6	200,0	-6	-85,7	171,4
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	5	0	1	5	0	80,0	0,0	100,0	20,0	100,0	-5	-100,0	80,0
Handtaschenraub	16	18	9	9	11	25,0	27,8	33,3	11,1	27,3	2	22,2	16,2
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	148	131	113	110	117	37,8	37,4	42,5	47,3	54,7	7	6,4	7,4
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	536	424	453	486	531	73,9	79,7	81,0	81,5	77,8	45	9,3	-3,7
Diebstahl in/aus Kfz	2.021	1.832	1.222	1.228	973	23,3	14,1	12,5	24,3	11,5	-255	-20,8	-12,8
Diebstahl an Kfz	907	884	728	711	658	8,2	18,7	8,0	14,5	12,0	-53	-7,5	-2,5
Diebstahl von Kraftwagen	249	211	230	203	184	29,3	37,4	29,1	44,8	33,2	-19	-9,4	-11,6
Diebstahl von motor. Zweirädern	237	182	155	126	93	24,1	29,7	24,5	27,0	23,7	-33	-26,2	-3,3
Diebstahl von Fahrrädern	1.335	1.341	1.062	994	1.390	9,8	9,8	8,9	11,2	10,5	396	39,8	-0,7
Sachbeschädigung an Kfz	2.152	1.529	1.877	1.760	1.760	16,4	15,8	19,3	16,0	23,4	0	0,0	7,4
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	838	696	786	734	663	13,1	14,7	18,3	24,3	20,5	-71	-9,7	-3,8
Straßenkriminalität Gesamt	9.315	7.871	7.300	7.144	6.809						-335	-4,7	

Eine starke polizeiliche Präsenz und Videoüberwachungsanlagen im öffentlichen Raum stärken nicht nur das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, sondern ermöglichen auch eine verbesserte Strafverfolgung. Ebenfalls das Präventionsprogramm KOMPASS wird mit seinen präventiven Maßnahmen dazu beitragen, den positiven Trend im Deliktsfeld Straßenkriminalität weiter zu unterstützen. Die Städte Gudensberg und Willingen nehmen bereits am Sicherheitsprogramm KOMPASS teil. Die Städte Ahnatal, Fulda und Homberg/Efze haben sich bereits für die Sicherheitsinitiativen des Programms entschieden. Darüber hinaus interessieren sich weitere neun nordhessische Kommunen für KOMPASS.

Straßenkriminalität (Stadt Kassel): Deutlicher Rückgang in den letzten Jahren

Der nordhessische positive Trend in der Fallzahlenentwicklung setzt sich auch in der Stadt Kassel fort. Im Jahr 2018 verzeichnete die Polizei 3.039 Straftaten, das sind 21 Fälle weniger als im Jahr zuvor und sogar 1.249 Fälle weniger als vor fünf Jahren (2014: 4.288 Fälle).

Straßenkriminalität (Auswahl)

Stadt Kassel													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2017 / 18		
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	0	1	1	1	0,0	0,0	200,0	0,0	100,0	0	0,0	100,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	6	0	2	3	0	83,3	0,0	0,0	33,3	0,0	-3	-100,0	-33,3
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	4	0	0	1	0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1	-100,0	0,0
Handtaschenraub	4	12	6	6	6	25,0	16,7	33,3	16,7	33,3	0	0,0	16,6
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	106	83	67	75	81	33,0	28,9	29,9	44,0	49,4	6	8,0	5,4
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	297	206	220	238	252	66,3	72,3	76,4	80,3	71,0	14	5,9	-9,3
Diebstahl in/aus Kfz	983	1.048	557	509	461	15,1	9,5	7,0	14,3	9,8	-48	-9,4	-4,5
Diebstahl an Kfz	313	317	225	234	211	7,7	17,4	9,3	9,8	8,1	-23	-9,8	-1,7
Diebstahl von Kraftwagen	103	75	63	71	63	23,3	36,0	19,0	38,0	36,5	-8	-11,3	-1,5
Diebstahl von motor. Zweirädern	91	54	51	36	26	20,9	22,2	27,5	16,7	15,4	-10	-27,8	-1,3
Diebstahl von Fahrrädern	741	823	636	589	969	8,1	5,3	5,5	6,5	8,4	380	64,5	1,9
Sachbeschädigung an Kfz	817	598	667	659	638	17,7	15,4	12,7	15,8	19,7	-21	+3,2	3,9
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	273	243	267	197	174	14,3	18,9	15,4	33,0	14,9	-23	-11,7	-18,1
Straßenkriminalität Gesamt	4.288	3.804	3.162	3.060	3.039						-21	-0,7	

Straßenkriminalität (Landkreis Kassel): Weniger Straftaten auch im Kreis

Die Statistik 2018 weist für den Landkreis Kassel insgesamt 1.212 Straftaten im öffentlichen Raum aus. Dies bedeutet einen Rückgang um rund 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1.302).

Straßenkriminalität (Auswahl)

Landkreis Kassel													
Delikt	erfasst					geklärt %					Veränderung 2017 / 18		
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	Fälle	Fälle %	AQ %
Raub auf Geld- und Kassenboten	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	0	0	1	0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1	-100,0	0,0
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	1	0	0	1	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1	-100,0	0,0
Handtaschenraub	2	2	1	1	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	17	15	16	6	17	52,9	53,3	56,3	50,0	82,4	11	183,3	32,4
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	61	79	61	66	72	82,0	87,3	88,5	86,4	86,1	6	9,1	-0,3
Diebstahl in/aus Kfz	301	265	231	213	172	22,6	10,6	8,7	19,7	16,3	-41	-19,2	-3,4
Diebstahl an Kfz	185	195	159	149	152	8,1	13,8	3,8	9,4	5,9	3	2,0	-3,5
Diebstahl von Kraftwagen	67	56	53	74	63	20,9	21,4	28,3	32,4	22,2	-11	-14,9	-10,2
Diebstahl von motor. Zweirädern	52	48	35	33	26	19,2	35,4	34,3	15,2	11,5	-7	-21,2	-3,7
Diebstahl von Fahrrädern	182	169	170	140	171	8,8	12,4	11,8	17,1	10,5	31	22,1	-6,6
Sachbeschädigung an Kfz	414	286	393	386	374	14,5	10,8	15,0	8,3	19,0	-12	+3,1	10,7
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	203	146	135	131	109	9,4	8,9	10,4	16,8	13,8	-22	-16,8	-3,0
Straßenkriminalität Gesamt	1.550	1.310	1.304	1.302	1.212						-90	-6,9	

Wohnungseinbruchdiebstahl (Nordhessen): 45% der Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken

Auf vergleichsweise niedrigem Niveau bewegen sich die Fallzahlen im Deliktsfeld der Wohnungseinbrüche 2018. Nachdem in den Jahren 2014 (1.364), 2015 (1.655) und 2016 (1.599) vermehrt Wohnungseinbrüche registriert wurden, gelang es durch Festnahmen professioneller Täter bzw. Tätergruppen und gezielte Präventionsmaßnahmen die Fallzahlen zu reduzieren. Für das Jahr 2018 weist die Statistik 836 Fälle aus.

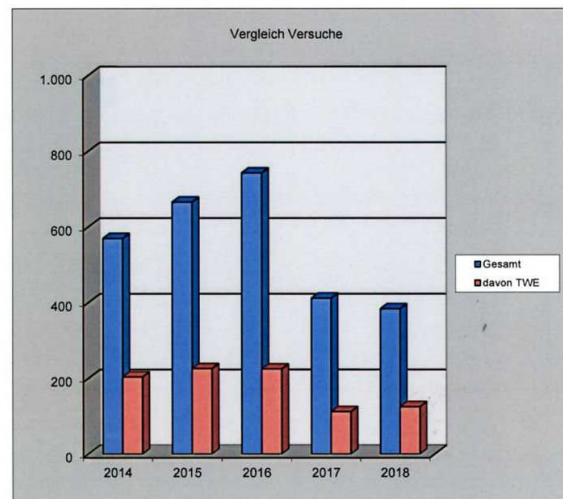
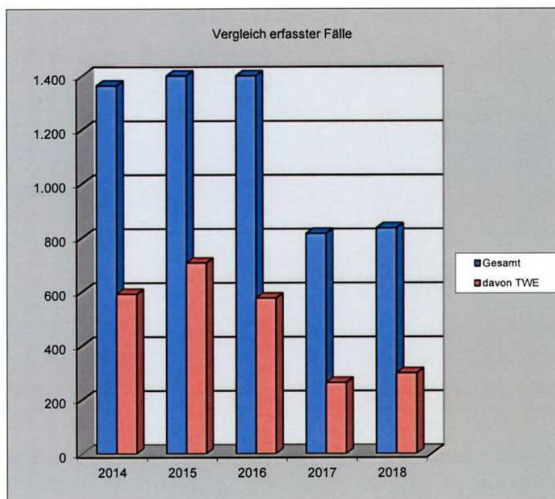
Bei gut 45 Prozent blieb es bei einem Versuch. Diese hohe Versuchsquote spiegelt auch die umfangreiche Präventionsarbeit der Polizei und der Bürgerinnen und Bürger wider. Viele Bürgerinnen und Bürger sichern ihre eigenen Wände so gut, dass fast jeder zweite Einbruch scheitert.

Neben der fachlichen Beratung durch die Polizei, die kostenlos vor Ort über Einbruchschutz informiert, zählt zur Ausstattung der Polizei auch die seit 2018 zur Verfügung stehende Prognosesoftware KLB-operativ. Dieses Computer-Programm kann Einbruchserien frühzeitig erkennen und trägt damit zur Prävention bei. Ebenso der Einbau von Sicherungstechnik kann Einbrüche erschweren und erhöht den Anteil von Einbruchversuchen. Seit etwa zwei Jahren wird der Einbau durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bezuschusst.

ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2014 bis 2018

PP Nordhessen



PP Nordhessen	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent					
	Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
GESAMT aus Wohnräumen		1.364	1.655	1.599	816	836	570	666	743	412	384	41,8	40,2	46,5	50,5	45,9
- davon zur Tageszeit (TWE)		592	707	577	264	299	204	226	225	112	125	34,5	32,0	39,0	42,4	41,8

Wohnungseinbruchdiebstahl (Stadt Kassel): Erneut deutlich weniger Einbrüche

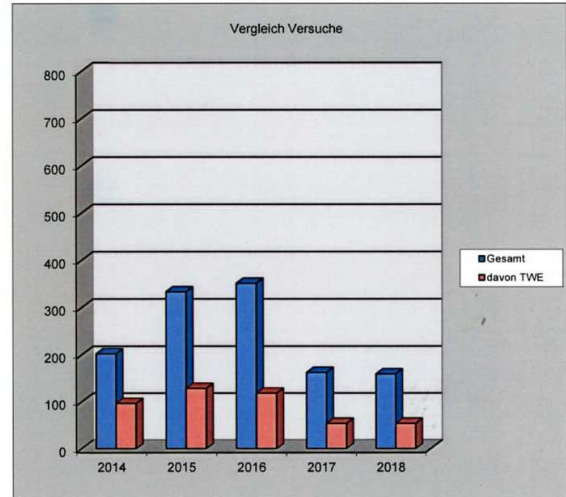
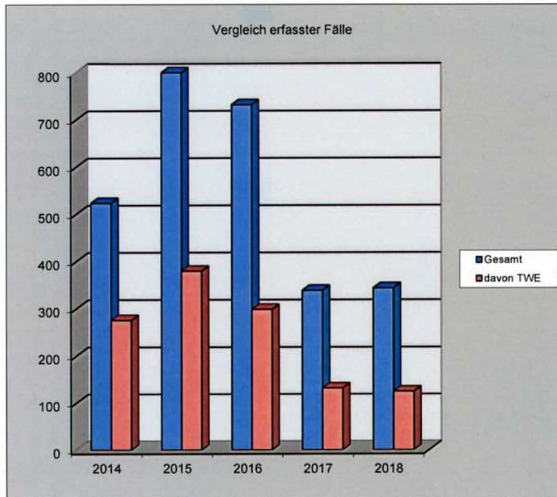
Auch im Stadtgebiet Kassel wird weniger in Wohnungen eingebrochen. Lagen die Zahlen im Jahr 2016 noch bei über 700 Einbrüchen, reduzierten sich die Delikte bereits im Jahr 2017 merklich. In 2018 blieb es mit 344 registrierten

Wohnungseinbrüchen bei diesem niedrigen Niveau. In 160 dieser Fälle blieb es bei einem Einbruchversuch, das sind rund 47% aller Wohnungseinbrüche in Kassel.

ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2014 bis 2018

Stadt Kassel



Stadt Kassel	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent				
	Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017
GESAMT aus Wohnräumen	524	805	732	339	344	203	334	352	163	160	38,7	41,5	48,1	48,1	46,5
- davon zur Tageszeit (TWE)	276	380	299	132	125	97	129	119	54	54	35,1	33,9	39,8	40,9	43,2

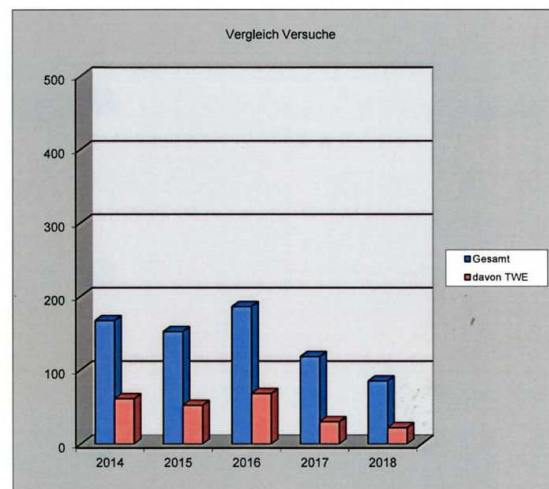
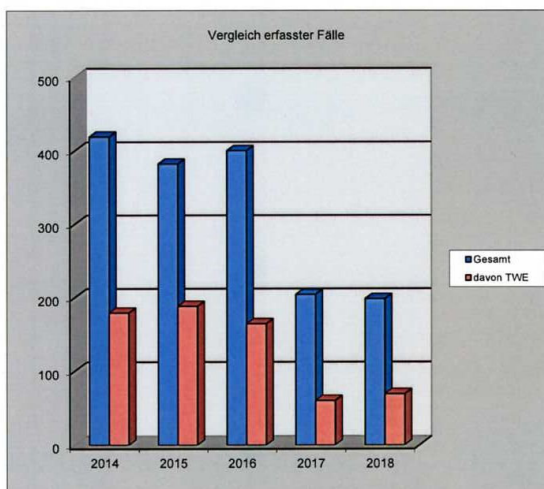
Wohnungseinbruchdiebstahl (Landkreis Kassel): Weniger Einbrüche im Kreis

Die Zahl der Wohnungseinbrüche im Landkreis Kassel hat sich abermals verringert. Registrierte die Polizei im Jahr 2016 noch 400 Einbrüche, waren es 2017 204 und im Jahr 2018 198 Fälle. In 85 der knapp 200 Einbrüche blieb es beim Versuch.

ED in/aus Wohnungen und Tageswohnungseinbrüche

Vergleich 2014 bis 2018

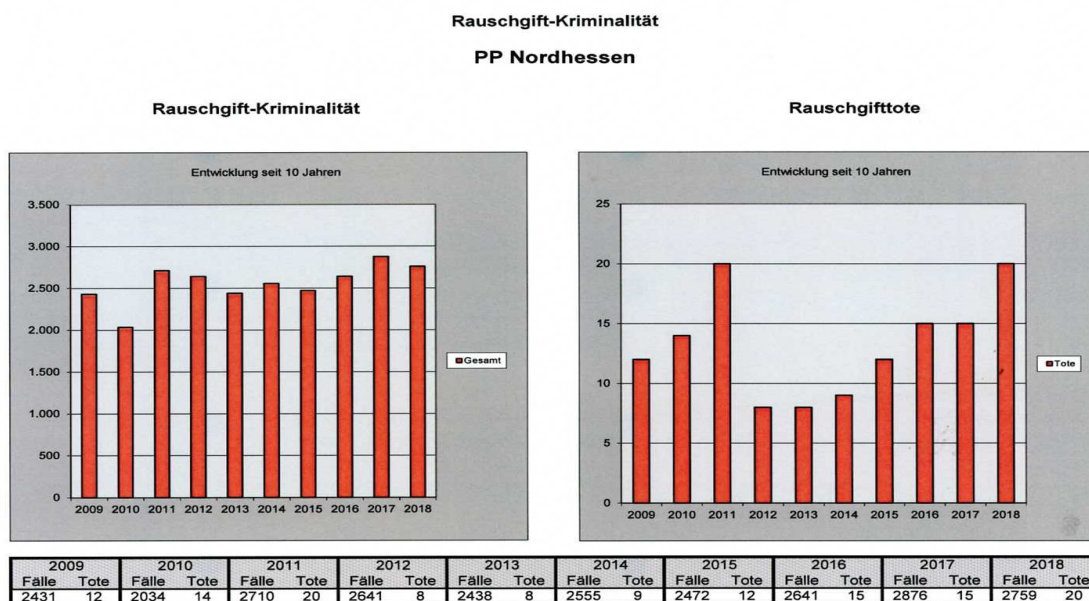
Landkreis Kassel



Landkreis Kassel	erfasste Fälle					Versuche					Versuche in Prozent				
	Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017
GESAMT aus Wohnräumen	419	382	400	204	198	167	152	186	118	85	39,9	39,8	46,5	57,8	42,9
- davon zur Tageszeit (TWE)	179	188	164	60	69	61	52	68	30	22	34,1	27,7	41,5	50,0	31,9

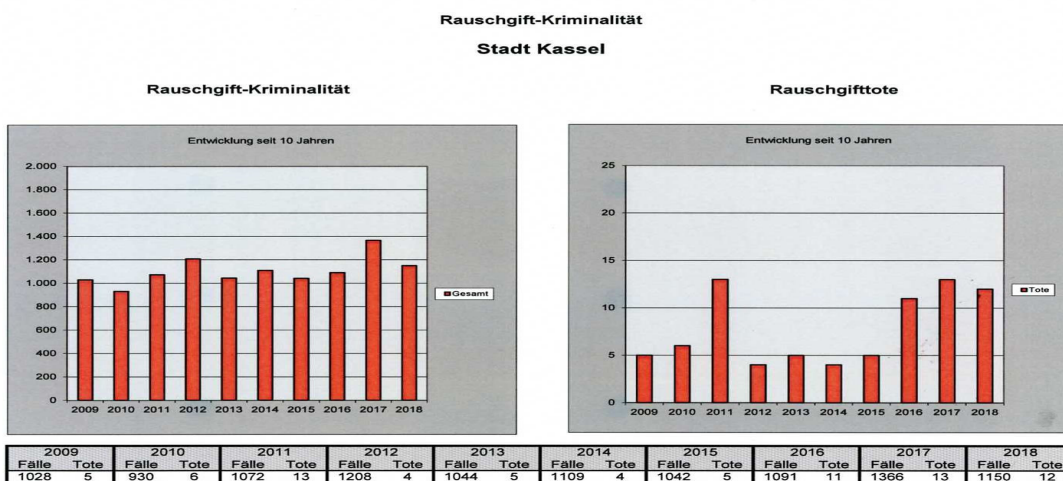
Rauschgiftdelikte (Nordhessen): Erneut etwas weniger Drogenstraftaten

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität bewegen sich auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Nach einem leichten Anstieg in den Jahren 2015 – 2017 (2.876 Fälle) sank die Zahl im Jahr 2018 um 117 Fälle auf 2.759 Delikte. Wie schon in den Jahren zuvor stand der Besitz von Cannabis mit etwa der Hälfte der Verfahren (1.397) an erster Stelle bei den Rauschgiftdelikten. Ein Rückgang ist auch beim illegalen Handel mit Drogen von 410 auf zuletzt 343 Fälle zu verzeichnen. 2018 kamen 20 Personen durch Drogenkonsum ums Leben. 2017 waren es 15 Personen.



Rauschgiftdelikte (Kassel): Meist Verstöße im Zusammenhang mit Cannabis

Analog zum Nordhessen-Trend verhalten sich die Fallzahlen für die Stadt Kassel. Nach einem leichten Anstieg seit 2015 (1.042 Fälle), 2016 (1.091 Fälle) und 2017 (1.366 Fälle) registrierte die Polizei für das Jahr 2018 wieder 216 Rauschgiftdelikte weniger. Auch die Anzahl der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz mit Cannabis nimmt, wie in Nordhessen, den Großteil der Rauschgiftdelikte ein. 581 Strafverfahren sind im Jahr 2018 eingeleitet worden. Die Zahl der Rauschgifttoden (2018: 12 Tote) blieb nahezu konstant zum Jahr davor.



Rauschgiftdelikte (Landkreis Kassel): Konstant niedriges Niveau im Vergleich zur Stadt

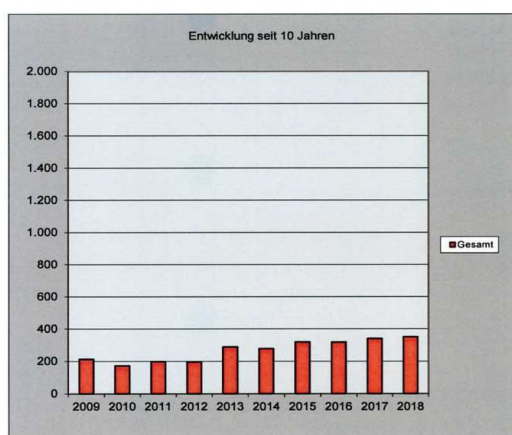
Im Stadt-Land-Vergleich bewegen sich die Zahlen der Rauschgiftdelikte im Kreis weiter auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Im Jahr 2018 registrierte die Polizei mit 351 Rauschgiftdelikten nur ein Drittel der Straftaten in der Stadt. Das sind zehn Straftaten mehr als im Jahr 2017. 180 Fälle fallen dabei auf Straftaten im Zusammenhang mit dem Besitz von Cannabis.

2018 kamen im Landkreis drei Personen durch Drogenkonsum ums Leben.

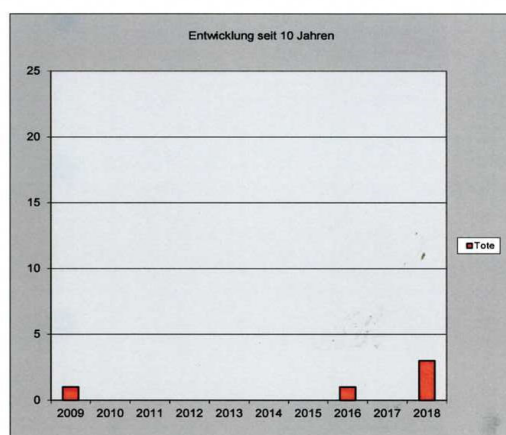
Rauschgift-Kriminalität

Landkreis Kassel

Rauschgift-Kriminalität



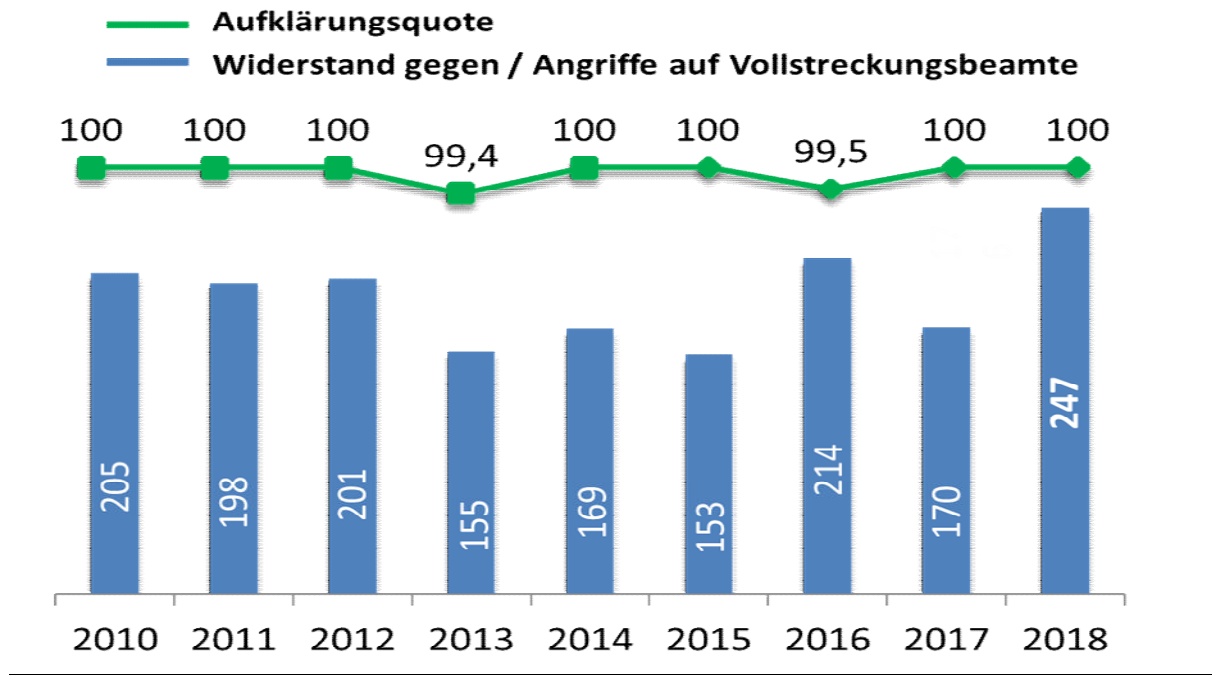
Rauschgifttote



2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017		2018	
Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote	Fälle	Tote
212	1	172	0	198	0	196	0	288	0	278	0	319	0	318	1	341	0	351	3

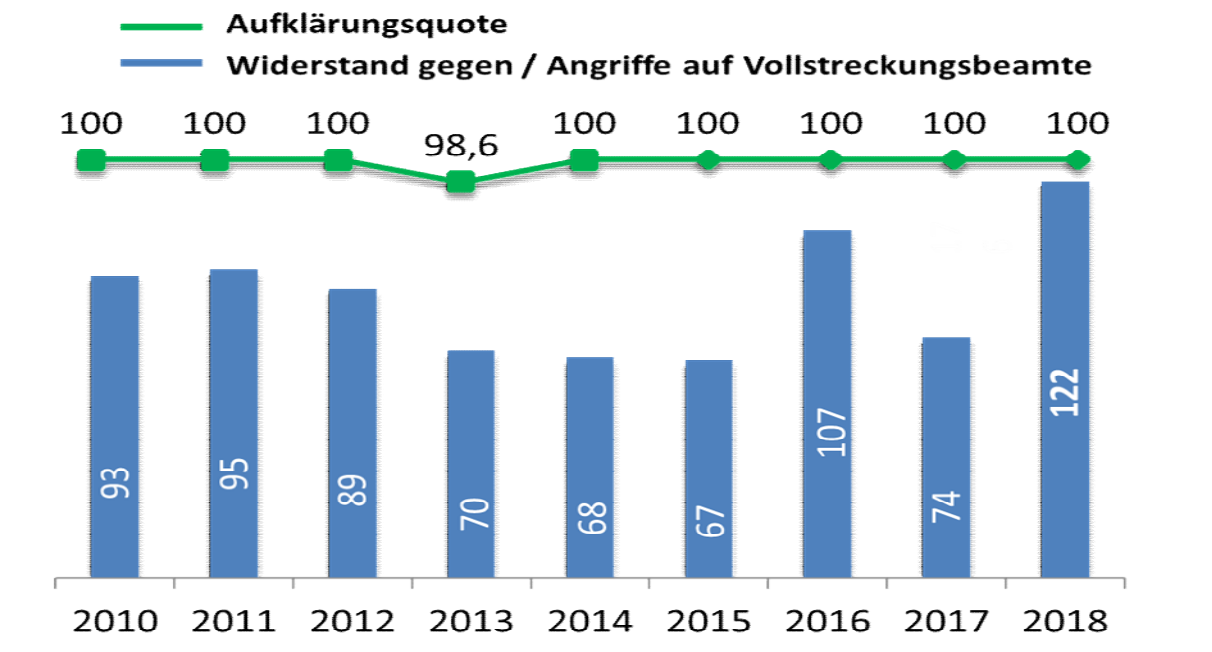
Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Nordhessen): Anstieg um rund 45 %

Nach der steigenden Anzahl von Gewalttaten gegen Polizeibeamte wurden die dafür in Frage kommenden Schutzparagrafen am 30.05.2017 geändert. In der polizeilichen Kriminalstatistik 2018 wurden die beiden Paragrafen 113 StGB „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ und § 114 StGB „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ erstmals in der „Jahresstatistik“ zusammen erfasst. Bis 2017 war in der polizeilichen Kriminalstatistik ausschließlich der § 113 StGB aufgeführt. Diese Erweiterung, aber auch die weiterhin ansteigenden Angriffe gegen Polizeibeamtinnen und -beamte, führten dazu, dass es zur Zunahme um rund 45 % von 170 auf 247 Taten kam.



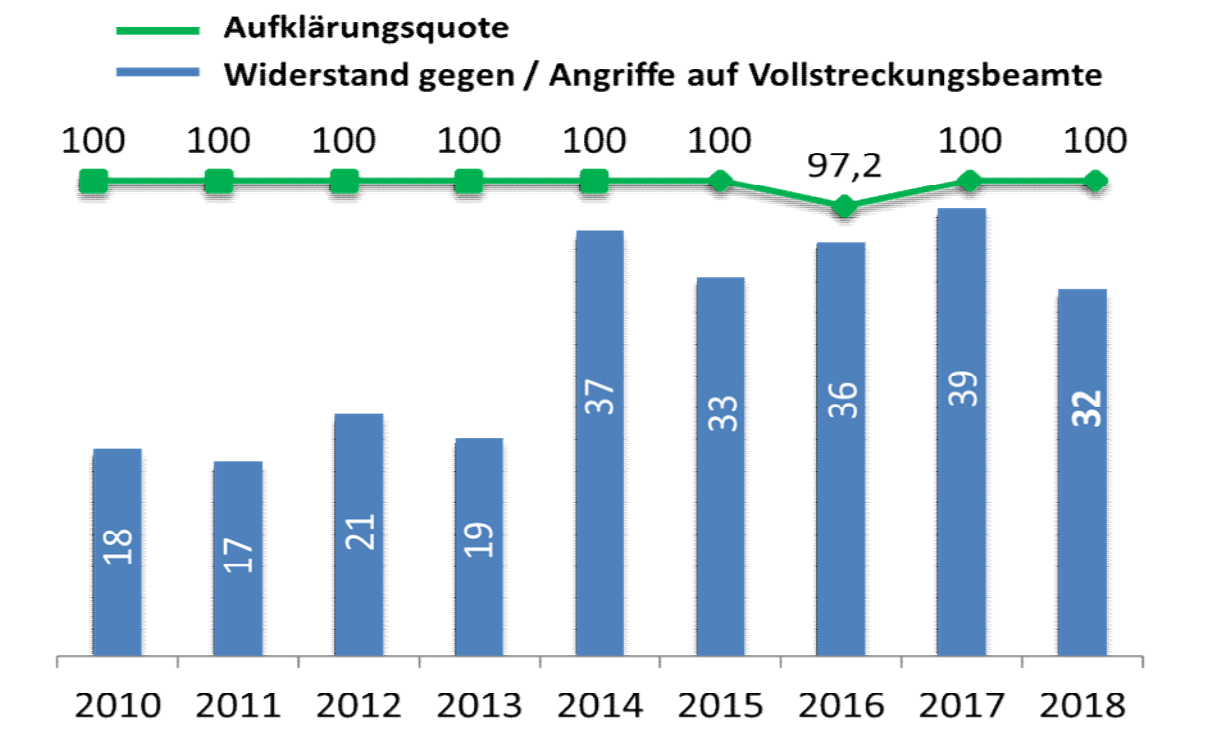
Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Stadt Kassel): 122 Angriffe in 2018

Auch in der Stadt Kassel ist für das Jahr 2018 ein Anstieg bei Angriffen auf und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte zu verzeichnen. In 122 Fällen griffen Tatverdächtige Beamte an oder leisteten Widerstand. Das ist ein Plus von 48 Straftaten (2017: 74).



Widerstand gegen/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte (Landkreis Kassel):

Die für den Landkreis Kassel registrierten Straftaten belaufen sich im Jahr 2018 auf 32 Widerstände/ Angriffe auf Vollstreckungsbeamte. Trotz des leichten Rückgangs um sieben Fälle, bleiben die erfassten Delikte seit den letzten fünf Jahren auf konstantem Niveau.

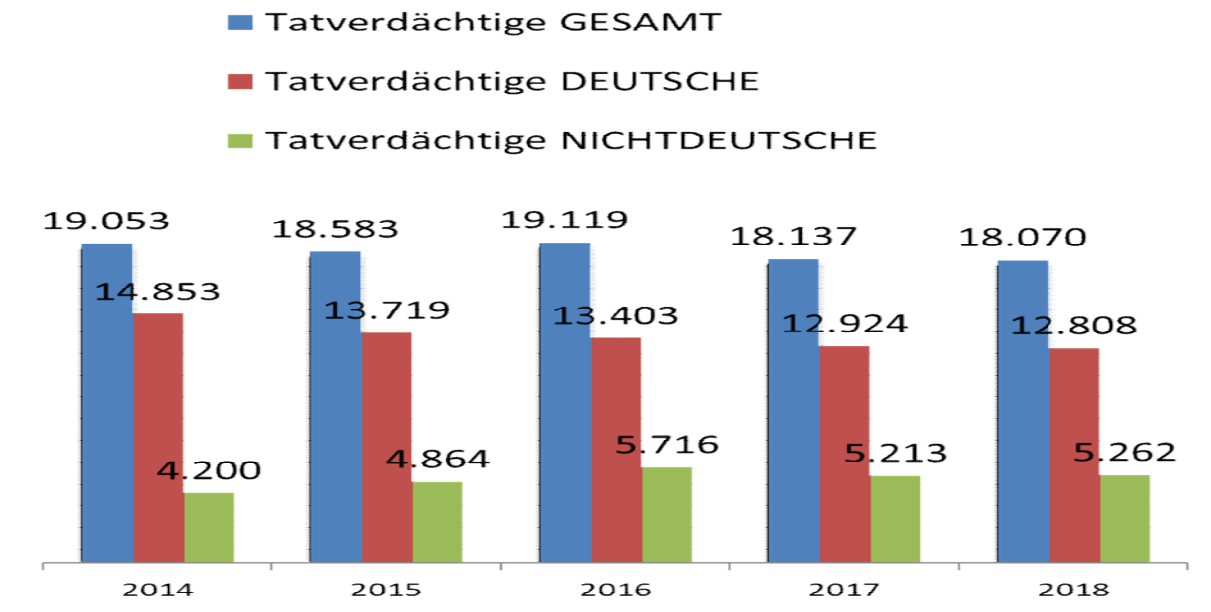


Angaben zu Straftaten durch Nichtdeutsche

Nordhessen: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

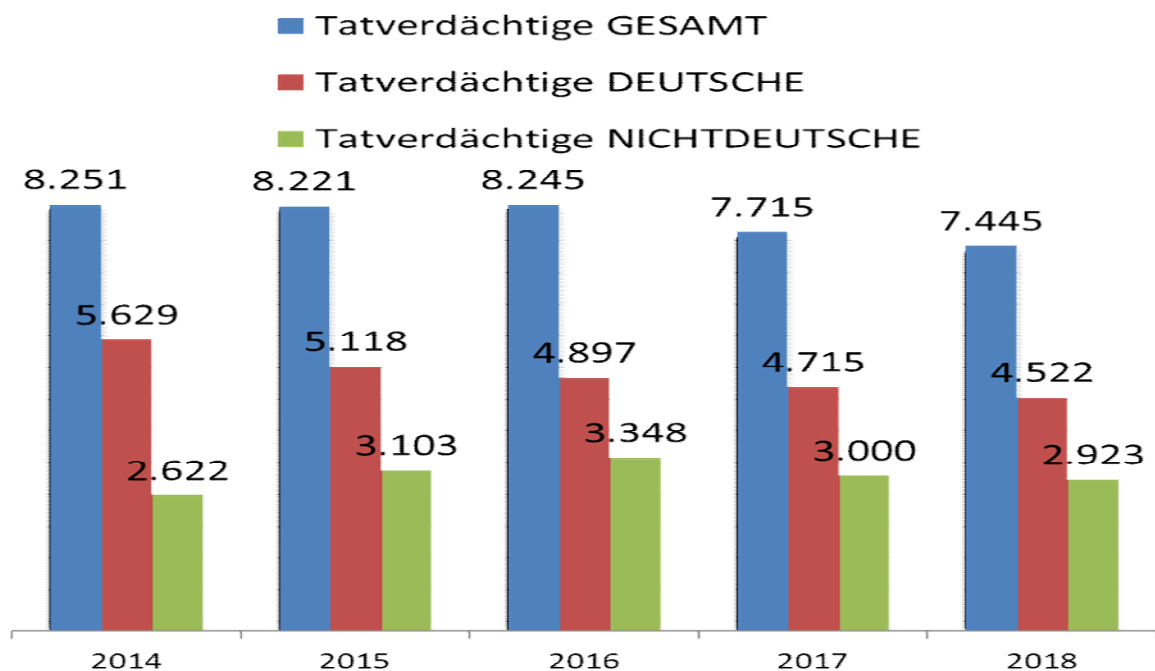
Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist die Gesamtzahl der Tatverdächtigen aus. Dabei werden alle im Zusammenhang mit einer Straftat registrierten Tatverdächtigen gezählt. Im Jahr 2018 sind in Nordhessen 18.070 Tatverdächtige erfasst worden. Das sind 67 weniger als noch im Jahr 2017 (18.137).

12.808 dieser Tatverdächtigen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft, 29,1 % sind Nichtdeutsche (5.262). Dieser Anteil entspricht den beiden vorangegangenen Jahren (2017: 28,7 % / 2016: 29,9 %)



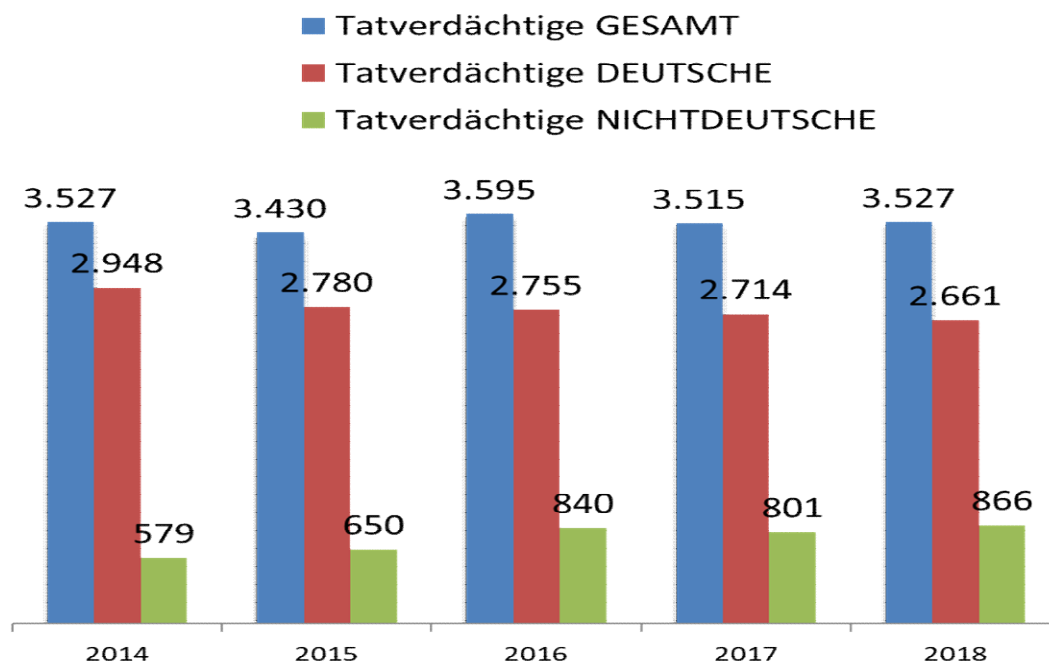
Kassel: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Für die Stadt Kassel sind insgesamt 7.445 Tatverdächtige im Zusammenhang mit Straftaten erfasst worden. Bei 39,2 % (2.923) der Tatverdächtigen handelt es sich um Nichtdeutsche. Das entspricht den Werten der beiden Vorjahre (2017: 38,9 / 2016: 40,6 %).



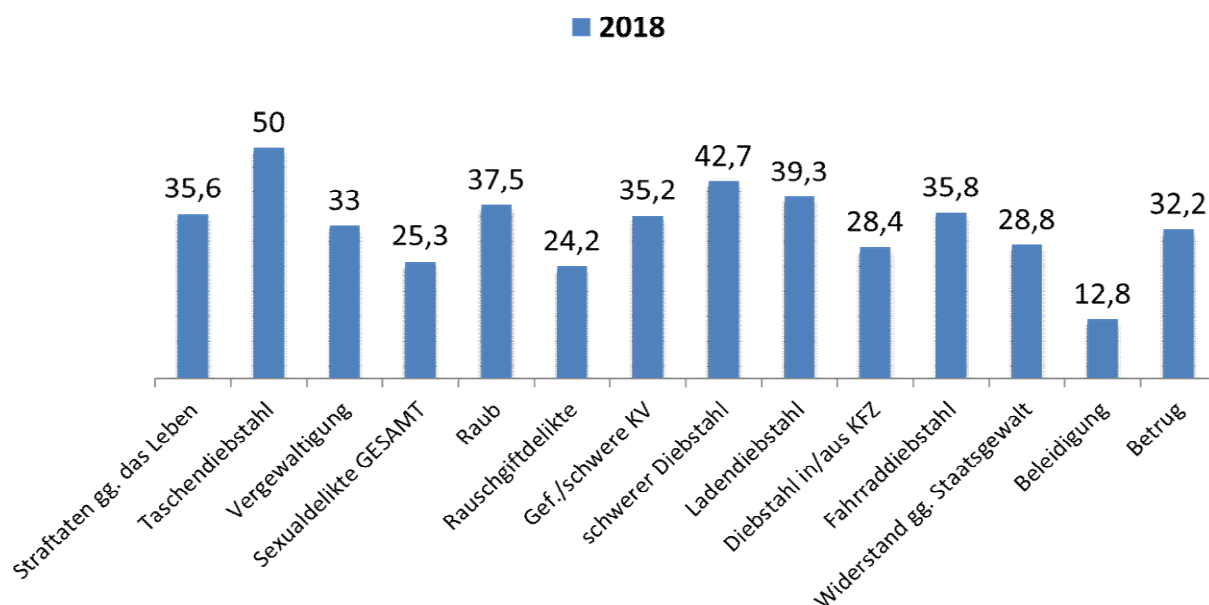
Landkreis Kassel: Anteil der Deutschen/ Nichtdeutschen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Im Kreis Kassel beläuft sich die Gesamtzahl der Tatverdächtigen auf 3.527. Darunter fallen 866 Nichtdeutsche. Das entspricht einem Anteil von 24,6 %, einem ähnlichen Wert wie in den Vorjahren (2017: 22,8 % / 2016: 23,4 %).



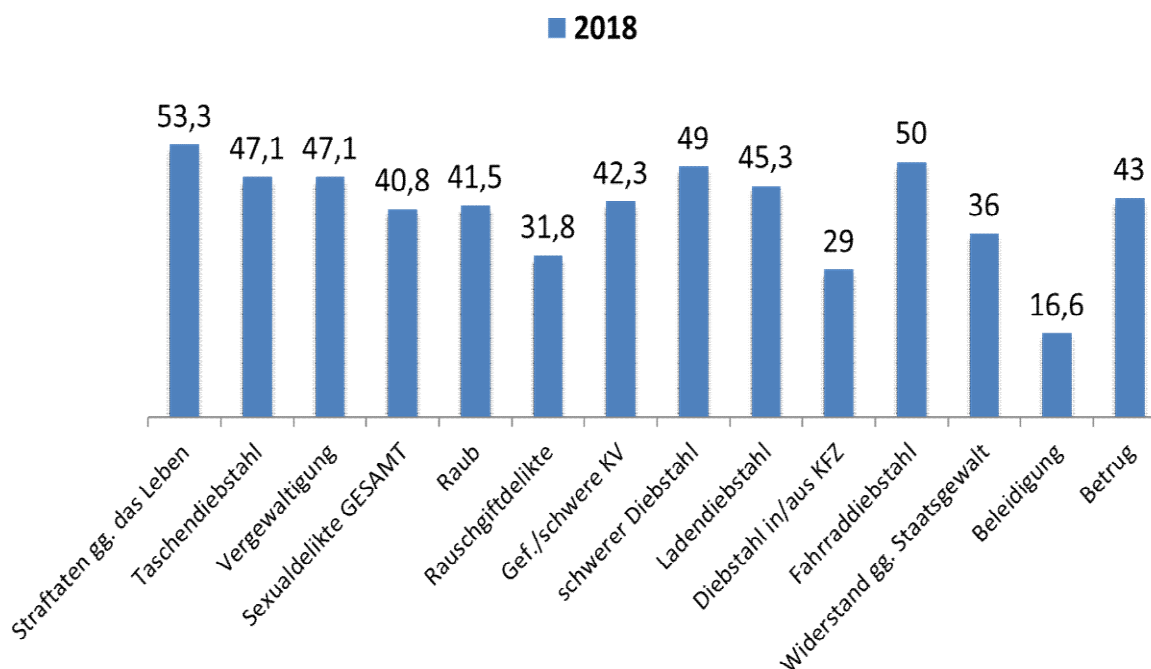
Nordhessen: Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an Straftaten

Bei der Betrachtung des Anteils der Nichtdeutschen an Straftaten fallen im Bereich Nordhessen besonders die erhöhten Anteile bei den Delikten Taschendiebstahl (50 %) und Schwerer Diebstahl (42,7 %) auf.



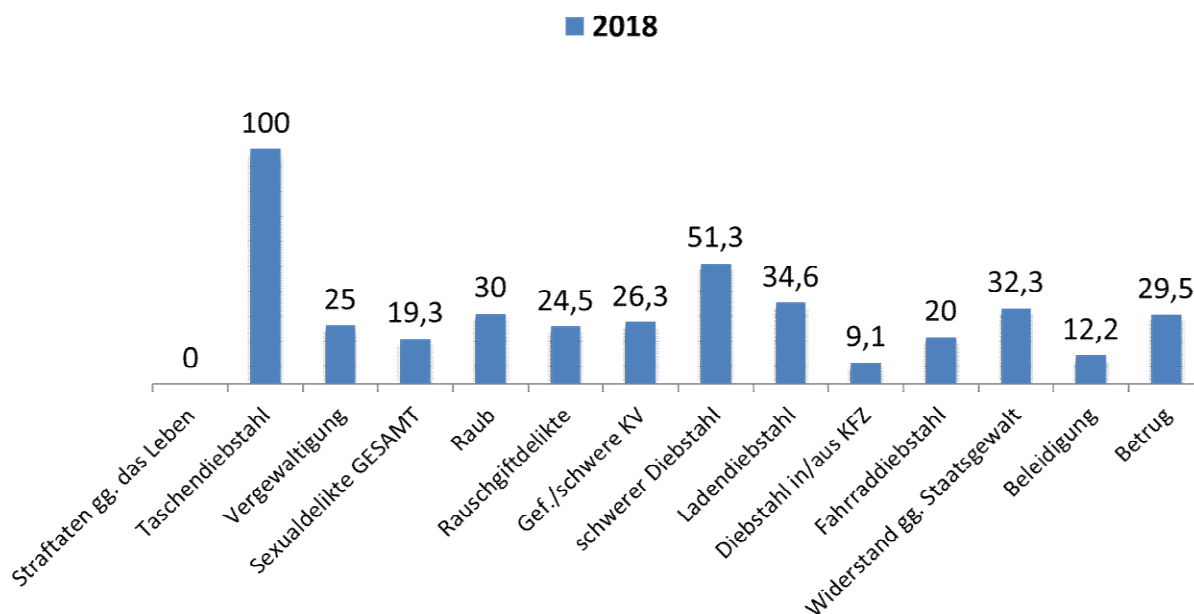
Kassel: Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an Straftaten

Für den Bereich Kassel fallen bei der Betrachtung des Anteils der Nichtdeutschen an Straftaten vor allem die erhöhten Anteile bei den Delikten Straftaten gegen das Leben (53,3 %) und Fahrraddiebstahl (50 %) auf.



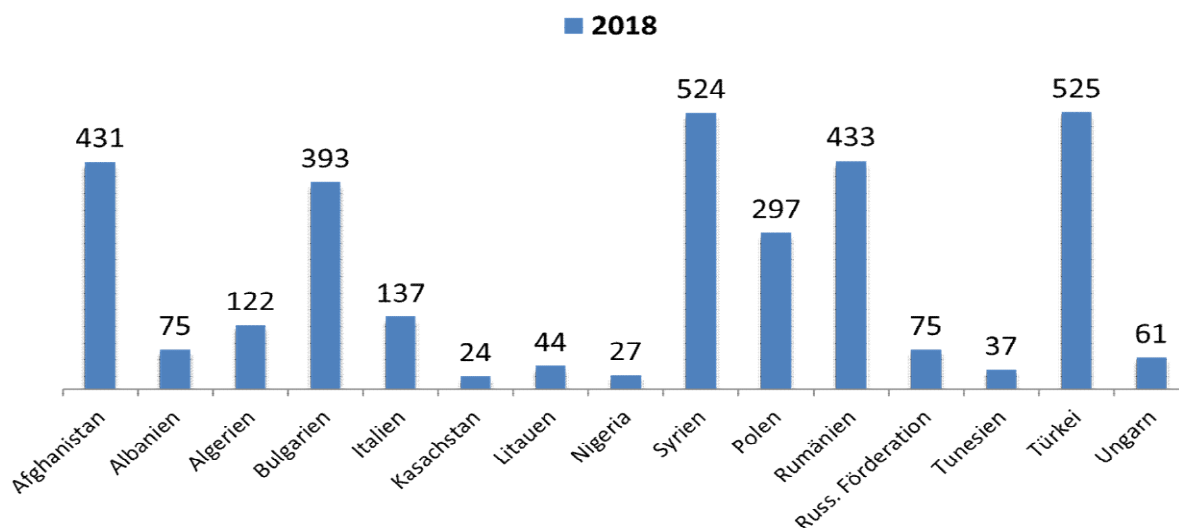
Landkreis Kassel: Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an Straftaten

Im Landkreis Kassel sticht bei der Erfassung des Anteils der Nichtdeutschen an Straftaten das Delikt Taschendiebstahl heraus. Sämtliche in diesem Deliktsbereich in 2018 ermittelten Tatverdächtigen sind Nichtdeutsche. Wie schon in der Nordhessenbetrachtung folgt an zweiter Stelle der Schwere Diebstahl (51,3 %).



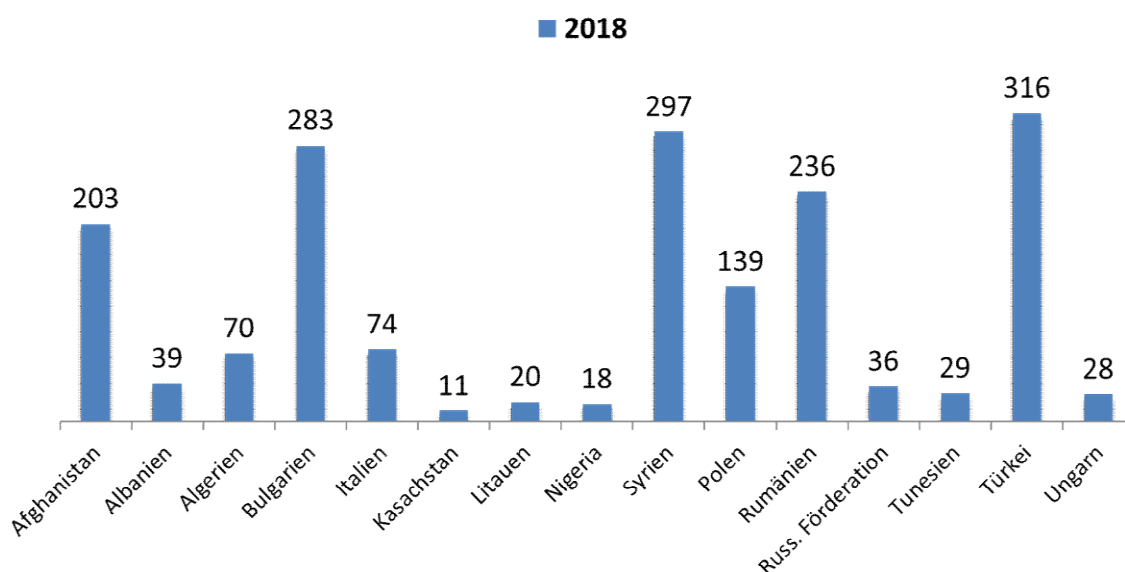
Nordhessen: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Unter den in der Kriminalstatistik für Nordhessen ausgewiesenen nichtdeutschen Tatverdächtigen (5.262) sind Tatverdächtige mit türkischer Staatsangehörigkeit am häufigsten vertreten (525). Es folgen die Tatverdächtigen aus Syrien (524), Rumänien (433), Afghanistan (431), Bulgarien (393) und Polen (297).



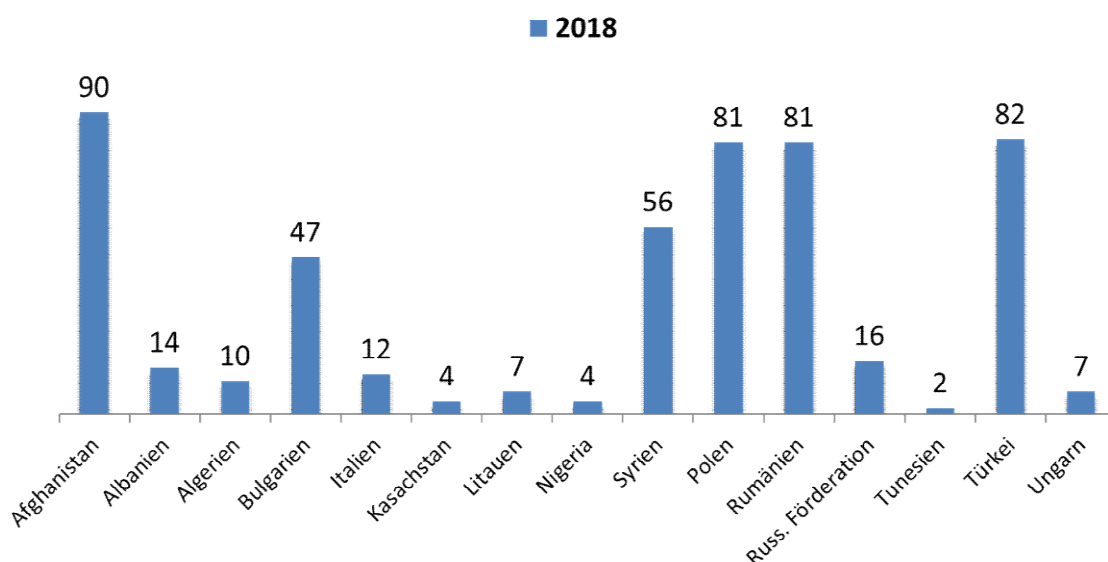
Kassel: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen

In der Kriminalstatistik für die Stadt Kassel zeichnet sich ein ähnliches Bild wie für Nordhessen ab. Die Tatverdächtigen mit türkischer Staatsangehörigkeit (316) sind an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (2923) mit 316 Tatverdächtigen am häufigsten aufgeführt. Es folgen die Tatverdächtigen aus Syrien (297), Bulgarien (283), Rumänien (236) und Afghanistan (203).



Landkreis Kassel: Staatsangehörigkeiten der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Im Landkreis Kassel sind nahezu dieselben Staatsangehörigen am häufigsten in der Kriminalstatistik vertreten. Lediglich die Reihenfolge unterscheidet sich. Die Tatverdächtigen mit afghanischer Staatsangehörigkeit sind an der Gesamtzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (866) mit 90 Tatverdächtigen am häufigsten aufgeführt. Im Kreis folgen die Tatverdächtigen aus der Türkei (82), Polen (81), Rumänien (81), Syrien (56) und Bulgarien (47).



Erklärung zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen.

Die PKS des Polizeipräsidiums Nordhessen erfasst alle strafrechtlichen Sachverhalte sowie Aussagen zu ermittelten Tatverdächtigen, sofern die Taten im Dienstbezirk begangen wurden.

Die PKS zeichnet ein überschaubares und weitgehend klares Bild der polizeilich bekannt gewordenen Kriminalität. Sie dient der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen, zeigt Veränderungen auf und liefert vergleichende Daten, z.B. in Form von Häufigkeitszahlen.

Die Aussagekraft der PKS ist dadurch eingeschränkt, dass ein Teil der Straftaten, das sogenannte Dunkelfeld, den Strafverfolgungsbehörden verborgen bleibt. Der Umfang dieses Dunkelfeldes ist abhängig von der Art der Delikte, vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Intensität der Kriminalitätskontrolle. Die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld kann sich verschieben, wenn sich etwa das Anzeigeverhalten in der Bevölkerung oder die Kontrollintensität der Polizei verändern, ohne dass sich das tatsächliche Kriminalitätsgeschehen wandelt.